



Ausländerbeirat der Stadt Weinstadt

Buhl Str. 14, 71384 Weinstadt

Erste Vorsitzende

Hülya Seckin

Karl-Baischstr. 14

71384 Weinstadt

Telefon(07151) 660478

E-Mail: ah.seckin@gmx.de

Weinstadt, den 30.05.2015

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014

2014 hat der Ausländerbeirat der Stadt Weinstadt folgende Veranstaltungen und Projekte eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt:

1. Hausaufgabenbetreuung:

Geleitet von Frau Andrea Paasch, kooptiertes Mitglied des Ausländerbeirats, haben in 2014 zwölf Damen die Hausaufgabenbetreuung für insgesamt 55 Kinder aus 19 verschiedenen Herkunftsländern übernommen. In Endersbach wurde bis zum Ende des Schuljahres 2013/14 die Hausaufgabenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Sprachhilfe auch im Rahmen des Ganztagesbetriebs angeboten. Nachdem aber nun die Schule zusätzliche Lehrerstunden erhält und damit eine intensivere Hausaufgabenbetreuung für die Ganztageschüler anbieten kann, wurde das Projekt auf die Schüler des Regelbetriebs eingeschränkt. Im November 2014 erhielt die Hausaufgabenbetreuung von der katholischen Kirche eine Spende über 1000 Euro, die die Arbeit sehr unterstützt.

Anlagen:

1a) Bericht 2014 der HAB-Projektleitung vom 05.02.2015

2. Internationaler Nähtreff

Auch im Jahr 2014 steigerte sich die Beliebtheit des Internationalen Nähtreffs, der mit viel Freude von Frau Margarete Brüchner, kooptiertes Mitglied des Ausländerbeirats, geleitet wird. 269 Frauen aus 12 Nationen trafen sich zum gemeinsamen Nähen in Beutelsbach. 82 % der Frauen haben einen Migrationshintergrund; die gemeinsame Verständigung geschieht auf Deutsch.

Anlage:

2a) Margarete Brüchner, Projektleitung Internationaler Nähtreff Beutelsbach, Jahresbericht 2014 vom 09.01.2015

3. Seniorentreff „Unsere Zweite Heimat“

Zur besseren Integration älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund wurde dieses Projekt Ende 2013 eingerichtet. Frau Edyta Mitka-Matejko, damals Mitglied des Vorstandes des Ausländerbeirats, übernahm die Projektleitung. Der Seniorentreff fand 2014 8-mal statt. Mit den Teilnehmern wurden Spiele gespielt, Gymnastikübungen gemacht und Kaffee getrunken.

Anlage:

- 3a) Rechenschaftsbericht Seniorentreff „Unsere Zweite Heimat“ 2014 von Frau Edyta Mitka-Matejko vom 21.01.2015

4. Internationale Nacht

Am 15. Nov. 2014 wurde die Internationale Nacht zum 25-ten Mal gefeiert. Auch diesmal wurden die Besucher von mehreren Tanzgruppen und Vereinen aus verschiedenen Ländern mit kulturellen Vorführungen und Spezialitäten in Form von Speisen und Getränken verwöhnt. Auch die Remstal-Landjugend zeigte einen fetzigen Showtanz und im Anschluss spielte der DJ KOC internationale Musik zum Tanzen. Der „Internationale Kochtreff“ bewirtete die Besucher mit türkischen Speisen und konnte durch einen guten Umsatz mit 100 Euro das Ergebnis der Internationalen Nacht verbessern.

Der internationale Nähtreff zeigte kreativ genähte Teile, z. Bsp. Kosmetiktaschen, Handytaschen usw. Der Verkaufserlös von 25,51 Euro wurde ebenfalls gespendet.

Anlagen:

- 4a) Präsentation der Veranstaltung (Plakat)
- 4b) Aufstellung der Einnahmen/Ausgaben vom 20.01.2015 (Kober/Seckin)

5. Sozialabend für die ehrenamtlichen Helfer des Beirats

Am 05.12.2014 wurden alle im Ausländerbeirat der Stadt Weinstadt ehrenamtlich mitwirkenden Personen in die „Silberstube“ nach Weinstadt-Schnait zum sogenannten Sozialabend eingeladen. Dieser findet einmal jährlich im Dezember statt und dient der Förderung eines Gemeinschaftsgefühls und der Motivation aller Ehrenamtlichen. Ohne die Arbeit der Ehrenamtlichen können die Projekte des Ausländerbeirats nicht so erfolgreich durchgeführt werden. Danke an sie.

6. Sitzungen des Ausländerbeirats

Am 27. 04.2014 wurde der Ausländerbeirat neu gewählt. 10 Kandidaten/-innen hatten sich zur Wahl gestellt. Sie wurden alle gewählt. Am 07.05.2014 war die erste Sitzung, in der der neue Vorstand gewählt wurde. Ich wurde als 1. Vorsitzende gewählt.

Der alte Beirat führte 2 Haupt- und 2 Vorstandssitzungen durch. Der neue Ausländerbeirat 10 Sitzungen(5 Hauptsitzungen,5 Vorstandssitzungen). Die Hauptsitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert und die Protokolle entsprechend verteilt.

Anlage:

6a) Wahlergebnis

Projekte, die 2014 von der Stadtverwaltung – Amt für Familie, Bildung und Soziales – in Kooperation mit dem Ausländerbeirat der Stadt Weinstadt durchgeführt wurden

7. Internationaler Kochtreff für Frauen

Auch der Kochtreff konnte 2014 eine Steigerung der Teilnehmerinnen verzeichnen. Durchschnittlich 17 Frauen aus verschiedenen Ländern haben daran teilgenommen, Rezepte aus 6 verschiedenen Ländern wurden gekocht. Vorrangiges Ziel des Kochtreffs, der 2014 zehnmals stattfand, ist, neben dem Kochen von Gerichten aus der ganzen Welt möglichst ohne Fertigprodukte, die Kommunikation zwischen den Frauen in deutscher Sprache.

Anlage:

7a) Rechenschaftsbericht Kochtreff 2014 von Hülya Seckin und Heiderose Mayer vom 12.01.2015

8. Sprach Café Beutelsbach und Café International

Das Sprachcafé ist ein offenes Angebot und wurde im Jahr 2014 durchschnittlich von 8 Frauen besucht. Das Café International fand 2014 3-mal statt.

Anlage:

8a) Rechenschaftsbericht Sprachcafé Beutelsbach und Café International 2014 von Gaby Heidrich vom 08.03.2014

9. Kasse

Den Gesamteinnahmen (Hauptkasse und HAB Kasse) in Höhe von 26.227,93 € stehen Gesamtausgaben von 19.458,74 € gegenüber.

Das Nettoguthaben am 31.12.2014 (bezogen auf beide Konten) betrug 6.769,19 €.

Davon die Hauptkasse 737,74 € und die HAB Kasse 6.031,45 €

Anlage:

9a) Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2014 vom 20.01.2015 (Kober/Seckin)



Hülya Seckin, Vorsitzende

Anlage 1a)

Hausaufgabenbetreuung des Ausländerbeirats an den Weinstädter Grundschulen Bericht 2014

• **Zahlen, Fakten**

Im Jahr 2014 wurden bis zum Ende des Jahres insgesamt 55 Kinder aus 19 verschiedenen Herkunftsländern betreut. Einige von ihnen besitzen bereits einen deutschen Pass.

Dabei übernimmt die Silcherschule in Endersbach mit rund 30 Kindern einen Großteil der Schülerinnen und Schüler ein. Mit je 7 bzw. 8 Kindern wurde im letzten Schuljahr das Angebot auch in Strümpfelbach und Großheppach gut angenommen.

In Endersbach haben wir bis zum Ende des Schuljahres 2013/14 die Hausaufgabenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Sprachhilfe auch im Rahmen des Ganztagesbetriebs angeboten. Nachdem aber nun die Schule zusätzliche Lehrerstunden erhält und damit eine intensivere Hausaufgabenbetreuung für die Ganztageseschüler anbieten kann, haben wir unser Projekt auf die Schüler des Regelbetriebs eingeschränkt. Am Freitag dürfen allerdings alle Kinder kommen.

Die Betreuung übernahmen im Jahr 2014 zwölf Damen, die diese Tätigkeit für eine Aufwandsentschädigung von 7,65 € pro Unterrichtseinheit (ca. 1-1,5 Std.) durchführen.

Der Elternbeitrag beträgt nach wie vor ca. 1 € pro Stunde, dieser Betrag ist je nach Anzahl der Wochenstunden gestaffelt und wird im 3-Monats-Rhythmus eingezogen. Kinder aus Familien, die einen Tafelladen-Ausweis besitzen, sind vom Elternbeitrag befreit. Dies traf im Jahr 2014 auf 20 Kinder zu, der Anteil hat sich demnach leicht erhöht.

• **Projekte**

- ***Kinonachmittag im Kommunalen Kino in Beutelsbach am 29. Januar***
60 Kinder sahen den Film „Ein Fall für die Borger“
- ***Bibliotheksbesuch am 2. April***
Teilnahme von 20 Kindern und einigen Eltern
- ***Spielenachmittag am 27. Juni***
hier werden den Kindern Gesellschaftsspiele näher gebracht, Teilnahme von ca. 20 Kindern und Eltern
- ***Sommerfest 2014 am 24. Juli***
Spiel und Spaß auf der CVJM-Wiese in Beutelsbach zum Feiern und Kennenlernen der Familien
- ***Elternabende am 5. Februar in Endersbach und 18. November in Beutelsbach/Großheppach***, Teilnahme von insgesamt 21 Eltern

• **Schulungen der Betreuerinnen**

- Hausaufgaben: Helfen –aber wie (Evang. Akademie): 2 Teilnehmerinnen
- Workshop Grundschule Beutelsbach: „So funktioniert Schule heute“: 5 Teilnehmerinnen

- Bia Landestreffen, 2-tägig, 11 Teilnehmerinnen
- **Finanzen – Ausblick**

Nachdem die Anforderungen an die Betreuerinnen stetig steigen (erhöhte Erwartungen der Eltern und Lehrer und gleichzeitig größerer Förderbedarf der Kinder bzw. größerer pädagogischer Anspruch) können wir auf kleine Gruppen nicht verzichten. Dennoch haben wir es geschafft, die Ausgaben für die Aufwandsentschädigungen fast konstant zu halten. Dagegen gingen die Elternbeiträge im Verhältnis stark zurück. Gründe hierfür sind auch ein steigender Anteil der sozial schwachen Familien.

Die fehlenden finanziellen Mittel wurden bisher aufgefangen durch Spenden und Rücklagen, die auf dem Konto der Hausaufgabenbetreuung vorhanden sind.

Nachdem aber der Ausländerbeirat keine finanziellen Spielräume mehr hat, bekommt die Hausaufgabenbetreuung im Jahr 2015 nur noch den Betrag von 1700 € überwiesen. (Vgl. 2012: 4800€). Dies bedeutet, wir sind im nächsten Jahr dringend auf Spenden und zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen. Dies wird eine große Herausforderung sein, um das Projekt Hausaufgabenbetreuung auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

Weinstadt, den 05. Februar 2015

Andrea Paasch
(Leitung Projekt Hausaufgabenbetreuung)

Anlage 2a)

Jahresbericht 9.01.2014

Im Jahr 2014 kamen 269 Frauen (2013 - 222 Frauen) zum Integrationsangebots des Ausländerbeirates der Stadt Weinstadt. Frauen aus 12 Nationen trafen sich zum gemeinsamen Nähen mit der Nähmaschine in Beutelsbach. Bei 31 Einheiten, die statt gefunden haben, beträgt der Durchschnitt mehr als 7 Teilnehmerinnen

Der Anteil der Frauen mit Migrationshintergrund beträgt 82 %. Die gemeinsame Verständigung ist die deutsche Sprache. Das gemeinsame Nähen fördert die Ausübung der Sprache.

Vorhandene Maschinen und Stoffe und die persönliche Begleitung durch die Projektleitung und der Assistentin erleichtern den Einstieg in dieses Angebot.

Griechische, iranische und türkische Frauen waren zahlenmäßig am häufigsten da.

Die Beweggründe für eine Teilnahme sind vielfältig. Abgesehen von der Vorlieben des Nähmaschinennähens sind es persönliche Gründe z.B. wie Deutschlernen in der Praxis, Kontakte finden, Austausch über das Alltagsleben in Deutschland, Unterstützung finden bei der Arbeits oder Wohnungssuche. Das Konzept hat sich nach wie vor bewährt. Es ist ein preiswertes und nachhaltiges Integrationsangebot. Durch die Teilnahme entsteht sehr oft eine Öffnung für Teilnahme an Kursen für die Grundbildung, für weiterführende Angebote zur Integration oder für ein neues Erwerbsleben.

Der Anstieg der Teilnehmerzahlen brachte es mit sich, dass die verliehene Maschinen an den Nähtreff Endersbach zurück geholt werden mussten. Rasch konnte auch durch die Zustimmung des Gremiums eine neue Maschine angeschafft werden. Alle Maschinen wurden intensiv genutzt. Manche Frauen brachten ihre eigene Maschinen mit.

Das Jubiläumsjahr „Armer Konrad“ prägte auch die Arbeit im Nähtreff. Es wurde für das Dorffest

„Konrad lebt“ genäht. Für die Aufführung von „Anatevka“ waren viele Frauen bereit in Zusammenarbeit mit dem Kostümteam einfache Schulter und Kopftücher zu nähen.

Die vielen Stoffspenden konnten im Nebenzimmer bis zum Gebrauch gelagert werden. Das brachte dem Nähtreff eine neue Aufmerksamkeit der Bevölkerung ein. Der Überschuss an Stoffen etc. durfte der Nähtreff behalten. Leider können die Sachen bis heute nicht sachgerecht gelagert werden, weil der Platz in den Räumen des Ausländerbeirates fehlt.

Im „Cafe International“ und in der „Internationalen Nacht“ repräsentierte sich der Nähtreff durch Verkauf von genähten Artikel.

Der gemeinsame Ausflug mit dem Sprachcafe und Nähtreff Endersbach führte in diesem Jahr nach Karlsruhe und an (über) den Rhein.

Eine kleine Gruppe besuchte den Esslinger Weihnachtsmarkt.

Frau K. hat die Mitarbeit beendet.

Eine Ausweitung der Anwesenheit von Frau Michelbach, der Assistentin, wird angestrebt.

Die Qualität dieses Integrationsangebotes hängt eng mit der Anwesenheit und dem Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter zusammen.

Ausblick:

Vertiefung der Nähtechniken

Umgang mit verschiedenen Nähmaschinenmodellen verstärken

Ausflug

Unterbringung von Material klären

Margarete Brüchner

Anlage 3a)

Rechenschaftsbericht Seniorentreff „Unsere Zweite Heimat“ 2014

Der Seniorentreff fand 2014 8 mal statt.

Im ersten Halbjahr sind im Durchschnitt 4 bis 12 Senioren und ausländische Pflegekräfte gekommen, um zusammen Kaffee zu trinken. Die Senioren kommen meistens aus Italien und der Türkei. Die Pflegekräfte aus Polen und Rumänien.

Wir haben z.B. *Boccia* (draußen) und *Schach* gespielt, sowie Albums angeschaut oder die *Fünf Esslinger* Seniorenübungen, dank Frau Bühl die zu uns gekommen ist, geübt.

Im Herbst und Winter waren es weniger Teilnehmer gewesen, etwa 1 bis 5.

Wir haben Schach gespielt und *Fünf Esslinger* geübt.

Am Seniorentreff haben 2014 durchschnittlich 6 Frauen und Männer aus verschiedenen Ländern teilgenommen.

Der Treff ist für die Teilnehmer kostenlos. Der Ausländerbeirat besorgt Kaffee und Kuchen. Die Kuchen haben ungefähr 30 Euro im Jahr 2014 gekostet.

Der Kaffee und die Getränke würden aus der Gemeinsamekasse bezahlt.

Weinstadt, den 21.01.2015

Edyta Mitka-Matejko

Der Ausländerbeirat Weinstadt präsentiert:

Internationale Nacht

Mit
kulinarischen
Spezialitäten

in der Jahnhalle
Weinstadt-Endersbach

Samstag, 15. November 2014

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Zu diesem **internationalen** Fest sind alle ausländischen und deutschen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Weinstadt und der Umgebung herzlich eingeladen. Hier können sich die Nationen besser kennen lernen und gegenseitig verstehen.

Die internationalen Vereine, die in Weinstadt ansässig sind, bieten unterschiedliche Spezialitäten an. Die kulturellen Vorführungen geben Einblick in Sitten und Gebräuche der verschiedenen Volksgruppen.

Die Einnahmen tragen dazu bei, weitere Aktionen im sozialen Bereich finanzieren zu können.

*Wir feiern 25-jähriges Jubiläum
„Internationale Nacht Weinstadt“!*

ITALIENISCHE TANZGRUPPE

„Sant‘Antonio Kids“

GRIECHISCHE TANZGRUPPE

TÜRKISCHE TANZGRUPPE

„ANADOLU YILDIZLAR“

*Remstal-Landjugend mit einem Showtanz
von den „POWERKIDS“*

*bis 1.00 Uhr Tanzmusik mit
DJ KOC (Radio DJ)*

Eintritt: 5,00 €

Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei



Veranstalter: Ausländerbeirat der Stadt Weinstadt

Anlage 4b) Aufstellung der Einnahmen/Ausgaben vom 20.01.2015 (Kober/Seckin)

Internationale Nacht vom 15.11.2014 Jahnhalle

Einnahmen:

Eintrittskarten: 179 Stück	895,00 €
Getränke an der Bar:	699,50 €
Spende vom Kochtreff	100,00 €
Spendenbox	11,50 €
Einnahmen Nähtreff	25,51 €
Summe der Einnahmen:	1.731,51 €

Ausgaben:

DJ KOC	480,00 €
Auftritt Tanzgruppen (4 Gr. a 150 €)	600,00 €
Reinigungskosten	160,00 €
Verzehrgutscheine Kochtreff	54,50 €
Verzehrgutscheine Italienischer Verein	13,50 €
Verzehrgutscheine Griechischer Verein	26,50 €
Versicherung und Haftpflicht/Unfall	255,85 €
GEMA	120,20 €
Plakate internationale Nacht	149,94 €
Dekoration	53,68 €
Getränke	318,59 €
Schankerlaubnis	37,00 €
Summe Ausgaben:	2.269,76 €

Gesamteinnahmen:	1.731,51 €
Gesamtausgaben:	2.269,76 €
Differenzbetrag / Nettokosten	-538,25 €

Anlage 6a) Wahlergebnis

Wahlergebnis

der Wahl des Ausländerbeirats Weinstadt
am 27.04.2014

Wahllokal: Betsaal, Buhlstr. 14, 71384 Weinstadt
geöffnet: von 14 – 18 Uhr
10 Kandidaten standen zur Wahl,
10 neue Mitglieder konnten gewählt werden.

Wahlberechtigte lt. Wählerverzeichnis: 3227
Wähler: 122
ungültige Stimmzettel: 1
gültige Stimmzettel: 121
gültige Stimmen: 361

Verteilung der gültigen Stimmen auf die Bewerber:

lfd.Nr.	Kandidat	Stimmen
1.	Bartolac, Hajrija	32
2.	Genco, Michele	51
3.	Zissaki, Vaia	45
4.	Vuckovic, Milos	37
5.	Cassapidis, Vassilios	38
6.	Kober, Evgeniya	22
7.	Finger, Magdalena	24
8.	Seckin, Hülya	58
9.	Vuckovic, Violeta	25
10.	Mitka-Matejko, Edyta	29

**Liste der Kandidaten in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen:
Die Kandidaten mit der lfd.Nr. 1-10 (untere Auflistung) sind in das Gremium gewählt.**

lfd.Nr.	Kandidat	Stimmen
1.	Seckin, Hülya	58
2.	Genco, Michele	51
3.	Zissaki, Vaia	45
4.	Cassapidis, Vassilios	38
5.	Vuckovic, Milos	37
6.	Bartolac, Hajrija	32
7.	Mitka-Matejko, Edyta	29
8.	Vuckovic, Violeta	25
9.	Finger, Magdalena	24
10.	Kober, Evgeniya	22

Weinstadt, 27.4.2014
- Wahlvorstand / Wahlausschuss -

Anlage 7a)

Rechenschaftsbericht Kochtreff 2014

Der Kochtreff fand 2014 10 mal statt.

Im ersten Halbjahr wurden Rezepte aus 6 verschiedenen Ländern gekocht, im Herbst hauptsächlich türkische Speisen, da wir diese an der internationalen Nacht anbieten wollten.

Am Kochtreff haben 2014 durchschnittlich 17 Frauen aus verschiedenen Ländern teilgenommen. Dies ist eine Steigerung gegenüber den letzten Jahren.

Im November 2013 wurde ein Zuschuss von 200 Euro vom Ausländerbeirat gewährt.

- Von diesem Betrag kauften wir 2 Pfannen und verschiedenes Zubehör. Die Ausgaben dafür betragen 43,90 Euro.
- Zusätzlich wurde der Fehlbetrag von 2013 ausgeglichen.

Wir starteten danach mit einem Guthaben von rund 40 Euro. Auch dieses Jahr wurde Küchenzubehör im Wert von 95,59 Euro angeschafft.

Dieser Betrag und die laufenden Veranstaltungen haben die Verluste bis Mitte Oktober wieder auf fast 100 Euro erhöht.

Daher wurde der bisherige Kostenbeitrag von 2 Euro ab Herbst 2014 auf 3 Euro erhöht.

Der Kochtreff hat an der internationalen Nacht am 15.11.2015 türkische und polnische Speisen angeboten.

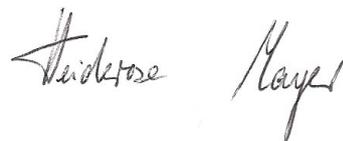
Da der Kochtreff an der internationalen Nacht erfreulicherweise einen Gewinn von 206,43 Euro gemacht hat, haben Frau Seckin und Frau Mayer beschlossen den Betrag von 100 Euro dem Ausländerbeirat für die Internationale Nacht zur Verfügung zu stellen. Mit dem restlichen Gewinn wurden die Verluste des laufenden Betriebs ausgeglichen.

So startete der Kochtreff in das Jahr 2015 mit einem sensationellen Plus in der Kasse von 6,23 Euro.

Weinstadt, den 12.01.2015



Hülya Seckin
Projektleiterin



Heiderose Mayer
Projektleiterin Kasse

Anlage 8a)

Rechenschaftsbericht Sprachcafe Beutelsbach und Cafe International 2014

Das Sprachcafe Beutelsbach wurde seit Beginn im Jahr 2005 von 139 Migrantinnen aus 40 verschiedenen Nationen besucht. Die Besucherzahl liegt weiterhin durchschnittlich bei 8 Frauen, es können auch mal 14 Personen sein, aber auch mal nur 5. Das Sprachcafe hat sich zu einer Anlaufstelle entwickelt. Oft kommen zugezogene Migrantinnen mit Begleitung um nach einem Sprachkurs zu fragen. Sie kommen, bis der Integrationskurs beginnt und haben dann schon einige Wörter und Redensarten im Sprachcafe gelernt.

In letzter Zeit kommen vermehrt Frauen aus osteuropäischen Ländern. Da sie hier sind um zu arbeiten, bleibt für das Erlernen der deutschen Sprache keine Zeit und kein Geld. Trotzdem versuchen immer wieder Frauen trotz Nachtschicht ins Sprachcafe zu kommen. Da ihre Situation oft sehr schwierig ist, sind sie froh, wenn sie hier Fragen stellen können zu Alltagsthemen in Deutschland und ihnen auch jemand zuhört. Die Verständigung klappt fast immer, auch mit wenig Deutsch. Als bei einem wichtigen akuten Problem die Verständigung doch nicht ausreichte, hat die Frau ihre Freundin in München angerufen, die übersetzen musste.

Da das Sprachcafe ein offenes Angebot ist, ist die Zusammensetzung fast jedes Mal unterschiedlich. Wenn 8 Frauen kommen, sind es oft auch 8 verschiedene Nationalitäten. Durch das Internationale entsteht keine separate Gruppenbildung, sondern wirklich ein Miteinander. Eine Chinesin kommt ebenso gerne wie eine Somalin, jeder ist Teil der Gruppe, keiner ist ausgeschlossen. Immer wieder entstehen auch private Kontakte zwischen Frauen unterschiedlicher Nationalitäten.

Es kommen Frauen, die seit Jahrzehnten in Deutschland leben, aber nie die Möglichkeit hatten systematisch Deutsch zu lernen. Für diese Frauen ist es manchmal frustrierend zu erleben, dass jüngere Frauen nach einem Jahr Deutschunterricht korrekter sprechen können.

Aufgrund dieser großen Heterogenität stellt das Sprachcafe jedes Mal eine Herausforderung dar, weil jeder etwas dazulernen sollte. Der Spaß am Deutsch lernen darf dabei nie zu kurz kommen. Der Erfolg eines Sprachcafes und eines Integrationskurses hängt aber auch davon ab, wie weit die Frauen die deutsche Sprache im Alltag anwenden. Viele Frauen arbeiten im Niedriglohnsektor in einer kontraproduktiven Lernumgebung. Sie berichten immer wieder, dass bei ihnen auf der Arbeit alle falsch sprechen.

Eine Migrantin, die seit einigen Jahren kommt, beginnt jetzt eine Ausbildung zur Erzieherin.

Inhaltlich üben und verbessern wir immer wieder deutsche Grammatik. Eine Zeit lang sind Verben der Schwerpunkt mit allem, was dazugehört, dann wieder Nomen und Adjektive. Texte erlesen und verstehen immer wieder ein großes Übungsfeld. Wortschatzerweiterung ist immer dabei.

Wir haben auch immer wieder ein Thema als Schwerpunkt. Jetzt haben wir 4x ein Spiel namens Kolopoly zum Umgang mit Geld gespielt. Auf den Karten standen viele verschiedene Fragen zum Thema Geld. Es ging um Miete, Nebenkosten, Führerschein, Haftpflichtversicherung, Spielschulden, Ratenkauf usw. Keiner gelangte ins Ziel, weil wir sehr viel Zeit für die Wortschatzarbeit brauchen.

Im Juni hatte ich einiges zur Geschichte des „Armen Konrad“ erklärt und eingeladen, sich das Theaterstück anzuschauen. Es waren auch einige hingegangen. Das gehört für mich zu einer Integration in die kommunalen Gegebenheiten. Auch Anatevka haben wir intensiv besprochen, das Thema Ehe und Heiratsvermittlung hat sehr interessiert.

Der Höhepunkt war im Dezember der Besuch eines Theaterpädagogen von der Oper in Stuttgart. Er führte die Frauen in die Oper „Madame Butterfly“ ein. Auch hier geht es um Ehe und das Verlassenwerden. Es war ein sehr, sehr lebendiger Sprachcafemorgen.

Abends wollten wir zur Generalprobe der Oper fahren. Am Bahnhof warteten 30 Frauen aus 13 Nationen und waren schon sehr gespannt. Fast keine der Frauen war jemals in der Oper, geschweige denn im „Großen Haus“ in Stuttgart gewesen. Und dann sagte das Theater kurzfristig ab wegen Erkrankung der Sängerin. Die Enttäuschung war groß. Als Trostpflaster fuhren wir mit der halben Truppe nach Stuttgart, wir durften wenigstens das Foyer im Theater anschauen. Anschließend besuchten wir noch den Weihnachtsmarkt in Esslingen.

Das Cafe International fand 2014 3x statt. Zum Krämermarkt kommen ca. 100 Besucher, oft ein Drittel Deutsche. Auch viele Asylanten kommen gerne. Es ist wirklich ein internationaler Treffpunkt geworden.

08.03.2014

Gaby Heidrich

Anlage 9a) Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2014 vom 20.01.2015

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2014

HAUPTKASSE

Einnahmen:

Guthaben vom Vorjahr 2013	1.174,34 €
Zuschuss der Stadt Weinstadt	8.900,00 €
Zuschuss Kochtreff	253,00 €
Pfand	20,00 €
Internationale Nacht am 15.11.2014	1.731,51 €
Gesamteinnahmen	12.078,85 €

Ausgaben:

Überweisung für Hausaufgabenbetreuung	3.800,00 €
Zuschuss neue Integrationsmaßnahmen	500,00 €
Fotokopien	130,03 €
Sitzungsgeld	940,00 €
Internationale Nacht	2.269,76 €
Hausmeister	994,50 €
Nähtreff	1.155,70 €
Nähmaschine	109,00 €
Getränke, Putzmittel, Kuchen	411,42 €
Kontoführungsgebühren	35,60 €
Bürobedarf	106,80 €
Verwaltungskosten Hauptkasse	257,60 €
Sozialabend	340,00 €
Kochterff	290,70 €
Gesamtausgaben:	11.341,11 €

Nettoguthaben am 31.12.14 **737,74 €**

HAB KASSE

Einnahmen:

Guthaben vom Vorjahr 2013	7.029,08 €
Zuschuss aus der Hauptkasse	3.800,00 €
Anteil Filmvorführung	35,00 €
Elternbeiträge	2.285,00 €
Spende Katholische Kirche	1.000,00 €
Gesamteinnahmen	14.149,08 €

Ausgaben:

Kinobesuch und Kursgebühren bei EBZ	140,00 €
BIA Beitrag	30,00 €
BIA Tagung	315,00 €
Sommerfest	118,02 €
Aufwandentschädigung HAB	5.944,05 €
Verwaltungskosten	1.499,60 €
Kontoführungsgebühren	34,06 €
Lernmaterial	36,90 €
Gesamtausgaben:	8.117,63 €

Nettoguthaben am 31.12.14 **6.031,45 €**

Gesamteinnahmen	26.227,93 €
Gesamtausgaben	19.458,74 €
Gesamtergebnis	6.769,19 €